



Pressemitteilung

München, 31. Juli 2007

Erstes gemeinsames Geschäftsjahr von Ingenieuren und Psychotherapeuten erfolgreich abgeschlossen

In seiner Sitzung am 18. Juli 2007 verabschiedete der Verwaltungsrat der Bayerischen Ingenieurversorgung-Bau mit Psychotherapeutenversorgung (BlngPPV) den Jahresabschluss sowie den Lagebericht des Versorgungswerks und erteilte der Bayerischen Versorgungskammer als Geschäftsführungsorgan die Entlastung.

Im Geschäftsjahr 2006 erhöhte sich die Zahl der Mitglieder um 1.025 auf 5.238 und die Zahl der Versorgungsempfänger um 25 auf 147. Das Beitragsaufkommen der BlngPPV stieg um 3.455 T€ auf 33.447 T€ an. Der Bestand an Kapitalanlagen hat sich um 43.958 T€ auf 307.475 T€ erhöht.

Der Verwaltungsrat beschloss, die Renten zum 01.01.2008 um 1,8 % und die bestehenden Anwartschaften um 1 % zu dynamisieren.

Als berufsständische Pflichtversorgungseinrichtung hat die Bayerische Ingenieurversorgung-Bau mit Psychotherapeutenversorgung die Aufgabe, ihren Mitgliedern Alters-, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Sie wurde 1995 für die Mitglieder der Bayerischen Ingenieurkammer-Bau eingerichtet. Seit 1998 sind auch die Mitglieder der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz und der Ingenieurkammer Sachsen, seit 2001 die Mitglieder der Baukammer Berlin und die Mitglieder der Kammer der Beratenden Ingenieure des Saarlandes durch Staatsverträge einbezogen. Seit dem 1. September 2003 gehören zudem die Mitglieder der Ingenieurkammern Hessen und Thüringen aufgrund entsprechender Staatsverträge der Versorgungseinrichtung an. Seit 2006 gehören aufgrund einer entsprechenden Abstimmung im Verwaltungsrat und der Änderung des Versorgungsgesetzes durch das VersoG-Änderungsgesetz vom 24. Dezember 2005 auch die Mitglieder der Bayerischen Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeuten der Versorgungseinrichtung ohne eigenen Abrechnungsverband an; dementsprechend wurde auch der Name des Versorgungswerks ergänzt.

